

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 18 (1991)
Heft: 2

Anhang: Lokalnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Rücktritt von Frau Annemarie Bärlocher, Bern, als Redaktorin der österreichischen Lokalnachrichten in der Revue.

Liebe Annemarie Bärlocher, in der letzten REVUE hast Du Deinen Abschied als Redaktorin für den Inlandteil bekanntgegeben. Für diese ehrenamtliche Aufgabe hast Du Dich während 15 Jahren zur Verfügung gestellt und uns dabei sehr viel Freude mit Deiner guten und gekonnten Arbeit gemacht. Dafür danken wir Dir recht herzlich.

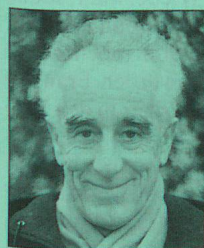
Es gibt ein altes Sprichwort, das zum Inhalt hat: „Allen Leuten recht getan – ist ein Ding das niemand kann.“ Dir ist es trotz der herrschenden Meinungsvielfalt gelungen einen Mittelweg zu wählen, der von einer selten zu findenden Mehrheit angenommen und ge-

schätzt wurde. Ein Kunststück, das über eine so lange Zeit nur wenigen gelingt.

Es ist für uns schön zu wissen, daß Dein Abschied aus der Redaktion letztlich kein Abschied von Deinen unzähligen Freunden in Österreich ist. Es stehen Dir und Gebi in allen Bundesländern sehr viele Türen für kommende Besuche offen.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen und wünschen Dir eine langanhaltende gute Gesundheit und viele schöne Erlebnisse mit Gebi, Deinen Enkeln und Freunden in den Schweizerbergen und in Österreich.

*Hans-Peter Brutschy, Völkermarkt
ASR – Delegierter*



Liebe Landsleute in Österreich,

als neuer Redaktor der Österreich-Seiten der „Revue“ möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen. Ich weiß, daß man den Redaktor hierzulande Redakteur nennt, bin ich doch ein gelernter Wiener. Geboren wurde ich jedoch in Zürich, auf halbem Weg zwischen Lyon in Frankreich und Wien, wohin meine Eltern – ebenfalls Auslandschweizer – damals übersiedelten. Im zarten Alter von vier Monaten, sozusagen im Reisegepäck kam ich hierher, habe hier die Volks- und einen Teil der Mittelschule absolviert und dann das Glück gehabt, die schwierigen Jahre bis zur Matura in der Schweiz und zwar im „Welschen“, das heißt genauer in Neuchâtel zu verbringen und Deutsch als Fremdsprache zu pflegen. Schwyzerdütsch war mir schon von zu Hause geläufig und wenn ich sage „zu Hause“ dann meine ich eigentlich mein Elternhaus in Wien und weniger die mir damals noch etwas fremde Schweiz.

Zum Welthandels-Studium kam ich wieder nach Wien, um nach dem leider frühen Tod meines Vaters in das Berufsleben einzusteigen. Dieses brachte mich dann erneut in meine Geburtsstadt Zürich, weil ich für eine dort ansässige internationale Firma arbeitete und in der Folge für die Länder Österreich, Schweiz und Deutschland verantwortlich war. Im Dreiländereck lernte ich auch meine Frau kennen und jeder der Johanna Spyri gelesen hat, weiß, daß Heidi und Peter im schweizerischen Alpenleben ja ganz gut zusammenpassen.

Mit dem Schweizerverein in Wien, in dem mein Vater schon im Vorstand war, verbinden

mich frühe Erinnerungen. Im Alter von ganzen fünf Jahren stand ich gemeinsam mit den Schell-Kindern auf der damaligen Bühne des „Auge Gottes“ und durfte zu Weihnachten vor versammeltem Schweizerverein mein erstes Gedicht – natürlich Züridütsch – aufzusagen. Berühmt wurde ich nicht, aber – wer kann von sich schon sagen gemeinsam mit Maria Schell auf der Bühne gestanden zu sein?

Den Vorläufer der Zeitschrift „Revue“, das „Echo“ habe ich ebenfalls schon gekannt und gelesen. Mein Vater hatte das „Echo“ abonniert und später auch ich, damals noch nicht gratis. Es war immer so etwas wie ein Bindeglied zur Heimat. Noch heute passiert es mir, daß ich „Echo“ sage und „Revue“ meine.

Und nun habe ich also – 50 Jahre später – die ehrenwerte Aufgabe erhalten, die vier Österreich-Seiten der „Revue“ zu redigieren und dafür zu sorgen, daß immer etwas für Sie Interessantes und Aktuelles darin enthalten ist. Für alle in Österreich lebenden Landsleute mit Schweizer Paß, vor allem solchen, die nicht Mitglied eines der zahlreichen Schweizervereine sind, enthalten die Lokalseiten der „Revue“ viele für sie wichtigen Informationen der Botschaft, insbesondere der Konsularabteilung, und informieren Sie über über alle Probleme die mit der Tatsache zusammenhängen, daß Sie mit diesem Schweizer Paß in Österreich leben. Darüber hinaus lesen Sie über das Vereinsleben und besondere Veranstaltungen in unserem Gastland.

Mein spezieller Dank und eine Entschuldigung gilt der bisherigen Redakteurin, Frau Annemarie Bärlocher. Dank, weil sie während so vieler Jahre diese nicht immer dankbare Aufgabe so gut erfüllt hat und Entschuldigung, weil ich in der Hektik des Alltagsgeschehens ihrer Arbeit nicht immer die gebührende Aufmerksamkeit schenkte. In Zukunft werde ich die „Revue“ sicher mehr studieren als bisher. Was ich auch von Ihnen, lieber Leser, hoffe.

Ihr Peter Bickel

Liebe Landsleute,

Ich freue mich über diese unerwartete Gelegenheit – siehe Bemerkung in der Ausgabe 1/91, die auf einem Mißverständnis beruhte –, mich doch noch vor dem Herbst wieder an Sie wenden zu dürfen! Nebst Veränderungen beim konsularischen Personal der Botschaft habe ich für Sie heute – der Sommersaison entsprechend – vor allem „Reiseinformationen“.

Personaländerungen im konsularischen Sektor

Aus persönlichen Kontakten und im schriftlichen Verkehr mit der Botschaft sind vielen von Ihnen zwei Namen wohl vertraut: Walter Grünig und Kurt Meier. Von Anmeldung bis Abmeldung, über Paßfragen, Militärkontrolle, Zivilstandsangelegenheiten, Solidaritätsfonds usw. – um Herrn Grünig sind Sie in den letzten Jahren nicht herumgekommen. Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird er Wien bereits verlassen haben. Für uns „moderne Nomaden“ im Außendienst kommt eben immer wieder der Ruf an einen neuen Posten. Herr Grünig befindet sich vorübergehend in Mailand, bevor er im Herbst neue Aufgaben bei unserem Generalkonsulat in Atlanta übernehmen wird. Er hatte sich die Versetzung in die USA gewünscht. Ich danke ihm auch an dieser Stelle für seine Mitarbeit in Wien und wünsche ihm auf seinem weiteren Berufsweg Erfolg und Befriedigung.

Seine Aufgaben sind inzwischen von Herrn Meier übernommen worden. Sie kennen ihn bereits von den AHV/IV-Belangen her, die er nebst Visa- und weiteren Fragen bisher bearbeitet hatte.

Ihr neuer Kontaktmann für die AHV/IV wird Herr Jürg Metz, der dieser Tage – von Tripolis (Libyen) kommend – zu uns stößt und den wir in Wien willkommen heißen.

Ergänzt wurde das konsularische Team zudem im Februar mit Fräulein Lara Taglioni, die ihre 18monatige praktische konsularische Ausbildung in Wien absolviert. Herzlich willkommen!

Traumreise in die Schweiz

Mehrere Anmeldungen zur Teilnahme an der aus Anlaß der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft durch das Schweizer Verkehrsbüro in Zusammenarbeit mit der Botschaft organisierten Busreise für Landsleute in Österreich in die Schweiz sind bereits eingegangen. Es sind aber noch Plätze frei.

Das interessante Reiseprogramm sieht für die Zeit von Donnerstag, 17. Oktober bis Sonntag, 20. Oktober den Aufenthalt im ****Hotel Waldstätterhof in Brunnen, einen Besuch in Luzern, eine Raddampferfahrt via Rütli nach Flüelen mit Mittagessen an Bord, eine Wanderung auf dem „Weg der Schweiz“, eine Fahrt auf die Rigi mit dortigem Abschiedsnachessen und vieles andere vor. Gesamtko-



sten 4.150,- S (Einzelzimmerzuschlag 700,- S) pro Person. Zustiegsmöglichkeiten gibt es in Wien, Linz, Salzburg, Innsbruck und Bregenz. Das Schweizer Verkehrsbüro, Kärntner Straße 20, 1015 Wien, Telefon (0222) 512 74 05 sendet Ihnen auf Anfrage gerne den Reiseprospekt und nimmt Ihre Anmeldung entgegen.

Ohne Visum nach Ungarn und in die Tschechoslowakei

Zahlreiche Anfragen veranlassen mich, Ihnen zu bestätigen, daß die allgemeine Visumpflicht zwischen der Schweiz sowie Ungarn und der Tschechoslowakei bereits seit einiger Zeit aufgehoben worden ist. Für touristische und geschäftliche Aufenthalte bis zu drei Monaten benötigen **Inhaber von gültigen – also nicht abgelaufenen – Schweizerpässen kein Einreisevisum.** Zum Stellenantritt und zur Niederlassung ist aber weiterhin **vor der Einreise** ein Visum zu beschaffen.

Bundesfeiern 1991

Ich hoffe, viele von Ihnen, liebe Landsleute, an diesjährigen Bundesfeiern zu treffen, denen im Zeichen der 700-Jahr-Feier unseres Landes ganz besondere Bedeutung zukommt. In Wien wird die Bundesfeier wie üblich am 1. August durch die Schweizer Gesellschaft Wien organisiert. Dieses Mal werden sämtliche in Wien niedergelassenen Landsleute – soweit bei der Botschaft angemeldet und somit erreichbar – dazu eingeladen werden.

Last but not least wünsche ich dem neuen Redaktor der Österreich-Lokalseiten einen guten Start und viel Erfolg im neuen Nebenamt. Er tritt – wie andernorts in dieser Ausgabe gewürdigt – eine anspruchsvolle Nachfolge an. Nun aber wirklich – mit besten Grüßen – bis zum Herbst!

Ihr Fred Jenny, Generalkonsul

„Neue Leitung der Schweizerischen Konsularagentur, Höhenstraße 107, 6020 Innsbruck

Zufolge Erreichens der Altersgrenze hat Herr Konsul Prof. Heribert BERGER sein Amt als schweizerischer Konsularagent für Tirol niedergelegt. Während fast 16 Jahren hat sich Herr Konsul Berger stets unermüdlich und mit großer Umsicht für die schweizerischen Interessen in Tirol eingesetzt. Dank seiner ausgezeichneten Beziehungen zu den Tiroler Behörden und zur Schweizer Kolonie hat er zur Festigung der guten Beziehungen zwischen unserer Heimat und dem Gastland beigetragen. Es ist uns ein Anliegen, Herrn Konsul Berger für seine wertvolle und uneigennützigte Mitarbeit unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Als Nachfolgerin hat der Chef des Departements für auswärtige Angelegenheiten in Bern die Gattin von Herrn Konsul Berger,

Frau Josephine BERGER ernannt, unter gleichzeitiger Verleihung des persönlichen Titels einer Konsulin. Frau Berger ist für ihre neue Aufgabe bestens vorbereitet, hat sie doch ihren Gatten bei der Ausübung seiner offiziellen Obliegenheiten stets mit großer Hingabe unterstützt. Zu Ihrer wohlverdienten Nominierung gratulieren wir Frau Berger herzlich!

Es sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß die konsularischen Angelegenheiten unserer Landsleute in Tirol (Paßwesen, AHV, Beglaubigungen, Staatsbürgerschaftsnachweise, Visa, usw.) nach wie vor durch das Schweizerische Konsulat in Bregenz behandelt werden und diesem direkt zu unterbreiten sind.

Ernst Bänziger, Konsul in Bregenz

SCHWEIZERVEREIN FÜR TIROL

Bekanntgabe der Vorstandsmitglieder des Schweizervereines für Tirol

Durch seine beruflich bedingte Versetzung per 1.5.1991 nach USA mußte leider unser Präsident, Herr Dr. Jürg Meier, bereits nach einem Jahr seine Vorstandsfunktion zurücklegen.

Wir konnten unser Ehrenmitglied und „Präsident in Ruhe“, Herrn Prof. Dr. Heribert Berger gewinnen, die Präsidenschaft interimweise wieder zu übernehmen.

Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben unverändert.

Vizepräsidentin: Ruth Defner, Eichlerstr. 4, 6080 Igls

Kassierin: Erika Schmidt, Tschaffinis 23, 6166 Fulpmes

Schriftführerin: Louise Geisler, Moosweg 3, 6094 Axams

Vereinsadresse: Postfach 155, 6010 Innsbruck

Präsident und Konsulat:

Herr Prof. Dr. Heribert Berger
Frau Konsulin Jeanne Josephine Berger
beide Höhenstr. 107, 6020 Innsbruck

Prof. Dr. Heribert Berger

SCHWEIZERVEREIN BREGENZ

Generalversammlung

Rund 70 Mitglieder und Gäste konnte Präsident Xaver Bechtiger bei der 118. Generalversammlung am 9. März in Bregenz begrüßen. Die Traktanden wurden zügig erledigt. In seinem Jahresbericht konnte der Präsident wieder über umfangreiche Aktivitäten berichten. So wurden ein Preisjassen, Kegelabend und Vereinsausflug durchgeführt. Der eindrücklichste Anlaß war zweifellos die Bundesfeier in der „Alten Fähre“ in Lochau mit dem Männerchor Hergetswil. Die Nikolausfeier wurde erfolgreich durch eine Weihnachtsfeier ersetzt.

Kassier Robert Bänziger konnte über einen erfreulichen Überschub berichten, ebenso bei der Hilfskassa. Erfreulicherweise stellte sich der gesamte Vorstand der Wiederwahl, sodaß auch Präsident Bechtiger das Jubiläumsjahr mit umfangreichen Aktivitäten noch selbst abwickeln wird. Zusätzlich wurden Frau Elfriede Bilgeri und Georg Bänziger in den Vorstand berufen.

Einen „Aderlaß“ mußte der Verein mit 9 verstorbenen Mitgliedern hinnehmen. Darunter gleich drei Ehrenmitglieder, Paul Bänziger, Adolf Sutter und Hans Gnirs.

Preisjassen

Im Anschluß an die Generalversammlung wurde im Saal des Hotels „Gösser“ das traditionelle Preisjassen abgewickelt. Immerhin 46 jaßbegeisterte Mitglieder fröhnten dem Schweizer Nationalsport. In der Ungewißheit der Größe der Stichzahl verlief alles ruhig. Die ungewöhnlich hohe Stichzahl von 1170 in zweimal 12 Jassen wurde nur von einem Jasser übertroffen.

Neben den schönen vom Verein gestifteten Elektrogeräten, erhielt auch jeder Teilnehmer einen Preis.

Ergebnis:	1. Tusnelda Würbel	1168
	2. Berta Frick	1166
	3. Gerhard Kühne	1195
	4. Elisabeth Botzenhard	1126
	5. Tusnelda Kühne	1124
	6. Ida Prantl	1121
	7. Martin Meissen	1085
	8. Erwin Cavegn	1082
	9. Hildegard Kaufmann	1080
	10. Lia Guth	1073

Spende Auslandschweizerplatz

Noch im Herbst konnte der unter den Mitgliedern gesammelte Betrag von knapp über Fr. 10.000,- an die Stiftung „Auslandschweizerplatz in Brunnen“ überwiesen werden. Damit ist der Eintrag in die Donatorentafel gesichert und auch alle Spender nehmen automatisch an der Verlosung teil.

Im Namen des Vereines allen Spendern recht herzlichen Dank.

A. Baumberger



SCHWEIZER GESELLSCHAFT WIEN

103. Ordentliche Generalversammlung

Am 21. März 1991 fand in den Räumen der Schweizer Gesellschaft in Wien im Beisein von Herrn Botschafter François Pictet, Herrn Generalkonsul Fred Jenny, und deren Gattinnen die 103. Ordentliche Generalversammlung statt.

Die etwa 50 Mitbürger, die zur Generalversammlung gekommen waren, wählten den neuen Vorstand, der durch die Rückkehr von Herrn Ernst Fischer in die Schweiz eine Veränderung zum Vorjahr aufweist, und sich wie folgt zusammensetzt:

Präsident: Peter Bickel
Vizepräsidenten: Verena Sageischek-Kägi und Alexander Riklin
Schriftführer: Henry Huber
Beisitzer: Ivo Dürr
 Rosemarie Kammermann
 Peter Keller
 Paul Scheier
 Bruno Schöpfer
 Thomas Ulrich

Revisoren: Karl Dossenbach
 Peter Feldscher

Das Sekretariat wird weiterhin von Heidi und Sabine Bickel geführt.

Die Mitgliederbeiträge 1991 sind gleich geblieben und betragen für:

Aktive Mitglieder	öS 300,-
Ehepaare/Familien	öS 450,-
Fördernde Mitglieder	öS 500,-
Juristische Mitglieder	öS 2000,-

Im Anschluß an die Generalversammlung gab es eine Orientierung über konsularische Fragen, welche Herr Generalkonsul Jenny und sein gesamtes Team präsentierte. Dabei wurde wieder einmal mehr betont, daß sämtliche Neuerungen in den offiziellen Seiten der Schweizer Revue publiziert werden und daß die Botschaft jederzeit bereit ist, Auskunft zu erteilen.

Bei einem gemütlichen Imbiß endet die diesjährige Generalversammlung.

V.S.

Schweizer Gesellschaft Wien

Aus Anlaß der 700-Jahr-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft wird die Schweizer Gesellschaft Wien den 1. August in besonders festlichem Rahmen begehen. Alle im Konsularbezirk Wien, Niederösterreich und Burgenland lebenden Schweizer – nicht nur die Mitglieder unserer Gesellschaft – werden eine spezielle Einladung erhalten.

Der Abend findet wie alljährlich im Gutshof in Laxenburg bei Wien statt, wobei der Schweizerische Botschafter François Pictet sowie der Generalkonsul Fred Jenny anwesend sein werden und ein Rahmenprogramm mit einer Ländlerkapelle der Swissair sowie ein festliches Nachtessen vorgesehen sind.

Wir dürfen Sie schon jetzt bitten, diesen Donnerstag Abend zu reservieren und freuen uns, Sie in Laxenburg begrüßen zu können.

P. B.

Schweizerische Schützengesellschaft Wien

Liebe Landsleute,
 Die weiteren **Schießtermine** für das Jahr 1991 sind:

29. Juni 91
 7. September 91
 21. September 91
 5. Oktober 91
 19. Oktober 91

Geschossen wird auf dem **Schießplatz Leitersdorf** bei Stockerau.

Die **Schießzeiten** sind von 9.00–17.00 Uhr; vormittags wird je nach Bedarf das Pistolenschießen (Ordonnanzpistole SIG 9 mm auf 25 m), nachmittags das Gewehrschießen (Karabiner 31 mit Diopter und Sturmgewehr 57 auf 300 m) durchgeführt.

Für das Mittagessen steht uns ein eigener Grill zur Verfügung; nehmen Sie also bitte Cervelats, Koteletts oder was immer Sie gerne vom Holzkohlengrill genießen wollen, mit! (Für Getränke ist gesorgt).

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß die SSG-WIEN berechtigt ist, Ihre bei uns geschossenen **Bundesübungen** (Sowohl 300 m als auch 25 m – Pistole) in Ihr Schießbüchlein einzutragen; dies wird vom EMD als Erfüllung der jährlichen Schießpflicht – die Sie mit Wohnsitz im Ausland freilich nicht erfüllen müssen – anerkannt.

Für weitere Fragen und Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit herzlichem Gruß,

Dieter Schmid, Präsident SSG-WIEN
 Wallensteinstr. 59/8, 1200 Wien,
 Tel. 0222/33 27 484

Ein Geschenk, das sich sehen lassen kann ...

... war der Anlaß für eine der best besuchten Veranstaltungen der Schweizer Gesellschaft Wien:

Am 18. April lud die SWISSAIR unsere Mitglieder ein und präsentierte den Film RED & WHITE. Dieser, von der SWISSAIR finanzierte Film ist das Geburtstagsgeschenk der SWISSAIR an die Eidgenossenschaft. Er wurde am 26. März offiziell in Bern überreicht.

Der unterhaltsame Dokumentarfilm überrascht mit neuen Einsichten in die regionale Vielfalt der Schweiz. Er zeigt landschaftliche, sprachliche und historische Eigenheiten. RED & WHITE beschränkt sich nicht auf die Ballon-Perspektive. Er taucht immer wieder ein in die bunte Realität des schweizerischen Alltags und zeigt nicht nur „Schokoladenseiten“.

Der neue Geschäftsführer der SWISSAIR für Wien, Maximilian Schmid und seine Mitarbeiter, nahmen den Applaus für den gelungenen Abend gerne entgegen.

Und der Vorstand der Schweizer Gesellschaft bedankt sich bei der SWISSAIR auf diesem Wege noch einmal für die unterhaltsamen, witzigen und auch kulinarisch gelungenen Stunden.

Heidi Bickel-Hinze

PS

Der Film RED & WHITE ist auch auf Video-Cassette zum Preis von 59,- SFr. incl. Versandkosten bei RED & WHITE P.O.Box CH 8124 Maur zu erhalten.

700 Jahre Schweiz im Radio ORF

Im Februar und März dieses Jahres sendete der ORF mehrere Programme zum Thema 700 Jahre Schweiz, die aufgezeichnet wurden und in Form von Kassetten erhältlich sind.

Die erste Kassettenedition unter dem Titel „Zur Geschichte und Gegenwart der ältesten Demokratie der Welt“ behandelt geschichtliche, staatspolitische und kulturelle Themen und umfaßt zwei Kassetten zum Preis von 200 öS.

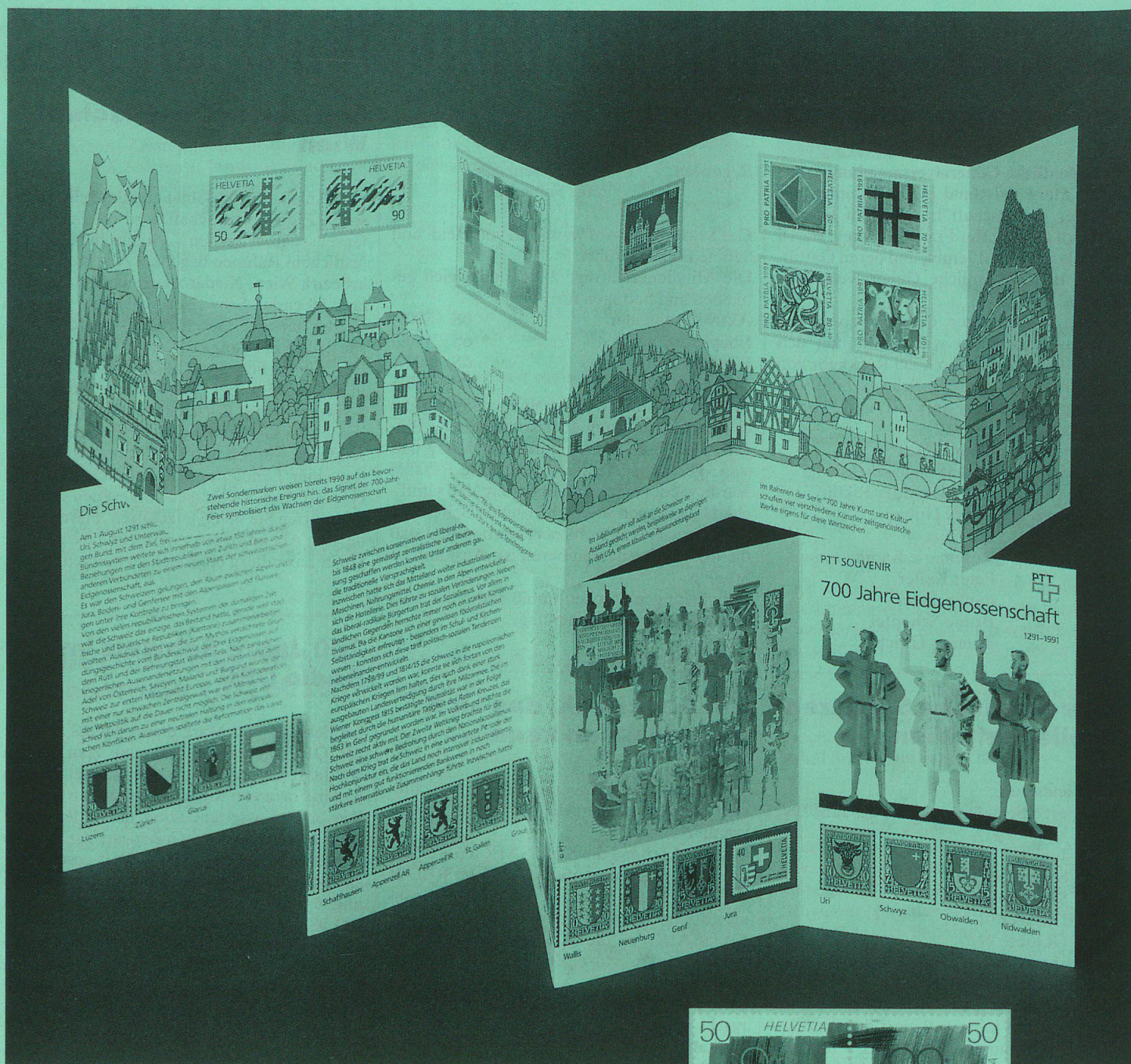
Die zweite Kassettenedition ist mit „Die Schweiz im Radio“ betitelt und umfaßt drei Kassetten zum Preis von 240 öS. Sie enthält Ausschnitte aus einem über 70 Sendungen umfassenden einwöchigen Radioprogramm, das vom 10.–17. März 1991 zum Thema Schweiz gesendet wurde.

Beide Kassetteneditionen können unter folgender Adresse bestellt werden: ORF, Programmproduktion-Hörfunk, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien. Auskünfte über die beiden Kassetteneditionen erhalten Sie beim Projektbüro „Schweiz-Woche“, Frau Monika Eisenberger oder Herrn Arnold Meyer-Lange (Tel. 0222) 50101 (8305 oder 8306) oder beim Kulturattaché der Schweizerischen Botschaft Beat Loeliger (0222) 78 45 21).

B. Loeliger

Redaktionsschluß für die österreichischen Lokalseiten der „REVUE“ Nr. 3/91 ist der **3. September 1991** in Wien.

Zuschriften an die Schweizer Gesellschaft, 1010 Wien, Neuer Markt 4, z. Hd. von Hr. P. Bickel.



700 Jahre Eidgenossenschaft

Zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft gibt die Schweizer Post ein Souvenir heraus. Es erscheint in vier Sprachen und enthält sämtliche, im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr herausgegebenen Briefmarken in einem ansprechend gestalteten Set. Ein kurzer Abriss der Geschichte der Schweiz sowie die Abbildung sämtlicher Kantonswappen runden das Bild ab und machen aus diesem Souvenir-Set ein willkommenes Geschenk.



Schweizer Briefmarken Kunstwerke zum Sammeln

Senden Sie mir bitte das "PTT-Souvenir 700 Jahre Eidgenossenschaft" zu Fr. 11.-, im Inland mit Rechnung, im Ausland gegen Nachnahme

JM	deutsch	französisch	italienisch	englisch
Anzahl				
Name				
Vorname				
Adresse				
PLZ / Ort				

